

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1908

109 (11.5.1908) Unterhaltungsblatt zum Volksfreund, Nr. 38

Im schönen Land Tirol.

Langsam brachen wir auf, um mit der Bahn wieder abwärts zu fahren. Die Straßen des Städtchens waren jetzt dicht belebt und boten ein buntes Bild. Oesterreichisches Militär in ihren bunten, reich verzierten Uniformen, von denen besonders die Schützen in ihren schmutzigen Federbüschen auffallen, Studenten, Holz promenierende Mädchengestalten; dazwischen wieder Gebirgsbewohner in ihren Nationaltrachten und der unermesslichen Preise zwischen den Lippen sah man in bunter Abwechslung die Straßen auf- und abwärts. Dazu die teilweise altertümlichen, jedoch stattlichen Häuser, im Hintergrunde die hohen Berge, dies alles macht auf den Beschauer den besten und günstigsten Eindruck.

an dessen Richtigungen man oft einen schönen Ausblick auf den Stubaijer Ferner genießt. Von Heiligwasser ging zum Kaiser-Franz-Josef-Schulhaus, das ich in drei Stunden wenig mühseliger Steigung erreichte. Hier eine Stunde Paß, in der ein recht alpines Mahl gefolgt wurde — Milch, Butter und Käse — und weiter ging's aufwärts über breite Wiesenhänge, den einsamen Frieden der Alm mit ihren weidenden Herden bewundernd, dem Gipfel der Ratscherkofel zu. Es war dies die höchste Höhe, die ich je bestiegen hatte, 2214 Meter und dabei ohne jede Mühe, ohne zum Bergsteigen besonders ausgerüstet zu sein. Die Aussicht, die sich mir hier bot, wird ewig meinem Gedächtnis erhalten bleiben. Ich freute mich unendlich an den majestätischen Gipfeln des Hochgebirges und wünschte mir, immer in dem Genuße der schönen, erhabenen Gebirgswelt bleiben zu können. Auf dem Retourwege nahm ich in Heiligwasser wieder Abschied von meinem Begleiter, einem Herrn aus Salzburg, der mich beim Aufstieg auf viele Schönheiten des mit wunderbaren Ausblicken reich gesegneten Weges aufmerksam gemacht hatte, und kam gegen Abend wieder in Innsbruck an.

Die neue Berechnung anlangt, so gibt Jura- fche d für 1906 folgende Tabelle:

Table with 2 columns: Region (Asien, Europa, Afrika, Amerika, Australien) and Population (Millionen). Total: 1535,0 Millionen.

Die Grundlagen für die Statistik der Erdbevölkerung heute auch ungleich sicherer als ehemals, wo man auf ganz vage Schätzungen angewiesen war, so sind wir doch immer noch weit entfernt von einer zahlenmäßigen Erfassung, die den Anspruch auf wissenschaftliche Exaktheit erheben könnte.

Sind die Grundlagen für die Statistik der Erdbevölkerung heute auch ungleich sicherer als ehemals, wo man auf ganz vage Schätzungen angewiesen war, so sind wir doch immer noch weit entfernt von einer zahlenmäßigen Erfassung, die den Anspruch auf wissenschaftliche Exaktheit erheben könnte.

Allerlei.

Die Ausbeutung der Meereswellen. Die alte Frage, ob die Bewegung der Meereswellen nicht zur Umsetzung in Motorkraft ausbeutet werden könne, hat eine Lösung gefunden, die allem Anschein nach erweislich zu nehmen ist.

Spottmünzen. In der Zeit der Reformation verfertigte man seltsam dreinäckelnde Geldstücke, welche auf der einen Seite die Krone des Papstes, auf der andern das Leiden Christi darstellten und zu denen Luther selbst die Sprüche schrieb.

26 Tage ohne Nahrung mußte vor kurzem ein Hund in Newyork in einem Klubhause verbringen. Der Besitzer des Hundes hatte ihn unbeabsichtigtweise eingeschlossen, und als er später den Abgang des Hundes merkte, dachte er nicht daran, ihn im Klubhause zu suchen.

Sohles Alter. In der Gemeinde Kufschlen lebt im Justhause des Besitzers W. Kufsch im Alter von 103 Jahren die Rossmannswitwe Jaturisch. Die körperlich wie geistig noch verhältnismäßig frische Greisin ist Ortsarme der Gemeinde Kufsch und befindet sich bei ihrem Schwiegerjohn in Pflege.

Wie viel Zeit braucht eine Uhr um Zwölf zu schlagen, wenn sie sechs Sekunden braucht, um Sechs zu schlagen? Diese Frage wurde als Prüfungsaufgabe zur Erprobung des Schachsinns der Kandidaten im Naval College zu Osborne gestellt.

Literatur.

Alle hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch unsere Buchhandlung zu beziehen. Alle Bestellungen werden prompt ins Haus geliefert; bei Bestellungen von auswärts wird erfuhr, das Porto beizufügen.

Wie das Schulleid beschaffen sein soll! Als ein wichtiger Schritt zur Förderung dieser Bestrebungen ist die Herausgabe eines illustrierten Heftchens, betitelt: „Wie das Schulleid sein soll!“ anzusehen, welche nach den Vorschlägen von Ärzten und Lehrern und auf Anregung der Vereine für Verbesserung der Frauenkleidung von der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8, erfolgte und von da vollständig kostenfrei zu beziehen ist.

Von den „Sozialistischen Monatsheften“, die jetzt bekanntlich alle 14 Tage erscheinen, ist soeben das 9. Heft des 14. Jahrganges erschienen. Aus dem Inhalt heben wir hervor: Karl Legien, Die Taktik der Unternehmerverbände. — Wolfgang Seine: Die Bedeutung des Reichsbereinsgesetzes. — Edward Bernstein: Die Ostern der deutschen Effektenbörse. — Dr. Julius Deutsch: Oesterreichs Balkanpolitik. — Etienne Duiffon: Die direkte Aktion und der Sozialismus. — Sigfrid Ewerth: Der Traum vom Rinde. — Henriette Fürth: Sexualpädagogik und Sexualethik.

Humoristisches.

Ein Beschreibener. „Wissen Sie, ich kann das Geproche nicht leiden. Sehen Sie mal mich an! Ich bin dreifacher Millionär, habe fünf schuldenfreie Häuser, drei Automobile, sechs Equipagen und zehn Pferde, von denen das minderwertigste fünftausend Mark kostet. Aber Sie werden nie hören, daß ich davon spreche.“

